

Angekündigte «Krokodil»-Modelle und Sonderfahrten von SBB Historic

In der Welt der Modelleisenbahnen darf das «Krokodil» nicht fehlen. Bereits Anfang der 1930er-Jahre stellte Märklin die ersten Modelle aus Blech in den damaligen Spuren 0 und I her. Sie besaßen jedoch nur sechs Achsen, um die engen Gleisradien mühelos befahren zu können. Nach dem Zweiten Weltkrieg eroberten die «Krokodile» verschiedener Hersteller, nun mit acht Achsen versehen, allmählich die Modelleisenbahnwelt, zuerst in den Baugrößen 00 und H0, ab Ende der 1970er-Jahre in den Spuren N und Z sowie in den 1980er-Jahren in der «neuen» Königsspur I. Anlässlich des Jubiläums der Ce 6/8^{II} erscheinen dieses Jahr mehrere Modellvarianten der «Krokodile».

In der Baugröße H0 hat Märklin (Art.-Nr. 32560) gerade ein einmaliges Serienmodell der Ce 6/8^{II} aufgelegt, welches ins-

besondere Sammler interessieren wird. Das fein detaillierte Metallmodell ist auf weltweit 3500 Stück limitiert. Mittelteil, Räder, Gestänge und diverse Ansetzteile sind mit 24 Karat Feingold beschichtet. Ein vergoldeter Schleifer für den Austausch gegen den bereits montierten Fahrschleifer liegt bei. Im konventionellen Betrieb verfügt das Modell über Schweizer Lichtwechsel, im Digitalbetrieb sind umfangreiche Geräusch- und Lichtfunktionen aktivierbar. Die Lokomotive wird mit Echtheitszertifikat, beide durchnummeriert, in einer exklusiven Verpackung mit beigelegten Baumwollhandschuhen und einem Büchlein zur Geschichte des Krokodils ausgeliefert. Das Modell ist werkseitig bereits ausverkauft, aber vielleicht noch bei einem Modellbahnhändler erhältlich.



Auf der Königsspur I fährt die «Königin der Elektrolokomotiven» als hochdetaillierte und komplette Märklin-Neukonstruktion.

Fotos: Märklin



Die «Köfferi-Lok» von Märklin im Betriebszustand von 1919 im Massstab 1:87.



In der Spur Z lässt Märklin im zweiten Quartal 2019 ein «Krokodil» ausrollen.

Voraussichtlich im dritten Quartal 2019 rollt die «Grossmutter» oder «Köfferi-Lok» im Betriebszustand von 1919 mit der damaligen Bezeichnung Fc 2x3/4 12201 in der Spurweite H0 (Märklin, Art.-Nr. 39520) als Neukonstruktion in hochdetaillierter Metallausführung an. Unter anderem sind die Kühlrohre für das Transformatorenöl, der Führerstand und der Maschinenraum, die Besandung und die Dachausrüstung nachgebildet. Bremsschläuche, Schraubenkupplungsimitationen und Aufstiegsleitern liegen zur Selbstmontage bei. Das Modell ist mit Schweizer Lichtwechsel im Analogbetrieb sowie zahlreichen digital schaltbaren Geräusch- und Lichtfunktionen wie etwa einer Führerstands- und Maschinenraumbeleuchtung ausgerüstet. Das Modell wird es auch in einer Gleichstromausführung (Trix H0, Art.-Nr. 22968) geben.

Mit der Ce 6/8^{III} 14305 von SBB Historic ist ein heute im Original noch erhaltenes und betriebsfähiges «Krokodil» der zweiten Generation gleich in drei Spurweiten als einmalige Serie im aktuellen Betriebszustand (nach 2017) angekündigt. Im Herbst 2015 zog das Vorbild auf seiner Sonderfahrt nach Schweden weltweit grosse Aufmerksamkeit auf sich. In der Spur Z (Märklin, Art.-Nr. 88564) erscheint das «Krokodil» im zweiten Quartal 2019 mit Glockenankermotor und LED-Beleuchtung mit Schweizer Lichtwechsel. Zum Lieferumfang in einem Echtholzsetui gehören eine Metallreplik der Herstellertafel sowie ein Büchlein zur Geschichte der Lokomotive. Auf der Königsspur I (Märklin, Art.-Nr. 55681) fährt die